SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.

Vereinsmeisterschaft 2026 1. Runde

In der ersten Runde der Schönbucher Vereinsmeisterschaft gab es eine große Überraschung. Für die sorgte Rudolf Schmidt mit den weißen Steinen gegen Arndt Brausewetter. Nachdem er seine Steine nahezu perfekt positionieren konnte, gelang im gegen den lang rochierenden Brausewetter ein doppelter Bauerndurchbruch am Damenflügel. In der Folge wurde der schwarze König in die Ecke gedrängt. In aussichtsloser Stellung gab dann Schwarz die Partie auf. Beim Spiel Joachim Stein gegen John Wecker trafen zwei Akteure aufeinander die noch nie gegeneinander gespielt hatten. So begann ein vorsichtiges abtasten. Als dann ein Springerzug Wecker die Qualität kostete, zeigte sich die größere Erfahrung von Stein der dies sofort nutzte und mit konsequentem Druck die weißen Steine zum Sieg führen konnte. Unspektakulär verlief die Partie zwischen Illia Kokoriev und Gernot Küster. So war es auch nicht verwunderlich das diese in ausgeglichener Stellung zu einem Remis führte. Größere Probleme als erwartet bekam Altmeister Josef Wöll gegen Roma Lindner. Nachdem er zunächst einen leichten Raumvorteil für sich verbuchen konnte, führte ein großer Abtausch zu einem Damenendspiel mit ungleichfarbigen Läufern. Nach Damentausch war die Position der weißen Steinen deutlich besser und der Sieg von Wöll nicht mehr aufzuhalten.



Bild: Rudolf Schmidt gegen Arndt Brausewetter

SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.

Vereinsmeisterschaft 2026 2. Runde

Keine Blöße gab sich Titelverteidiger Josef Wöll in der 2. Runde der Vereinsmeisterschaft. Zwar versuchte der Weiß spielenden Joachim Stein ihn mit einer geschlossenen Eröffnung zu überraschen, doch mehr als eine lange Zeit ausgeglichene Stellung sprang dabei nicht heraus. Schwarz konnte sich im weiteren Verlauf einen kleinen Qualitätsvorteil erspielen. Dies versuchte Stein mit einem Springeropfer wieder umzubiegen, doch das konterte Wöll souverän. Ein Zwischenzug mit anschließendem Damenabtausch brachte ihm den entscheidenden Vorteil. In schlechterer Stellung und mit einem Turm weniger gab Stein die aussichtslos gewordene Partie auf. Eine stürmische Eröffnung gab es in der Partie Roman Lindner gegen John Wecker. Dabei verlor Wecker eine Figur die er trotz weiteren heftigen Angriffs nicht zurückgewinnen konnte. Nach einem weiteren Figurenverlust konnte er schließlich dem Druck der weißen Steine nicht mehr standhalten. Im Spiel von Arndt Brausewetter gegen Illia Kokoriev griff der Youngster von Beginn an heftig an. Doch gegen den routinierten Brausewetter kostete ihn, dass Figur um Figur. Nach 26. Zügen stand er mit den schwarzen Steinen hoffnungslos auf Verlust und gab auf. Ein weiteres Remis erspielte sich Gernot Küster mit den weißen Steinen in einer überschaubaren Partie gegen Rudolf Schmidt.



Bild: Roman Lindner gegen John Wecker

SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.

Vereinsmeisterschaft 2026 3. Runde

Keine Probleme hatte Josef Wöll in der 3. Runde der Vereinsmeisterschaft. Mit den weißen Steinen erspielte er sich schon in der Eröffnung einen leichten Vorteil. Mit zwei Bauerngewinnen brachte er sich auf die Siegesstraße und als dann noch Rudolf Schmidt in eine Falle tappte, war es um ihn geschehen. Keine Blöße gab sich Arndt Brausewetter mit den schwarzen Steinen. Als Gernot Küster im Mittelspiel ein Damenangriff auf zwei Leichtfiguren eine Figur kostete gab er die Partie auf. Einen glücklichen Sieg landete Joachim Stein. Nachdem er mit den schwarzen Steinen zu defensiv spielte, kam er früh unter Druck. Zwar konnte er in der Folge am Königsflügel etwas Gegenspiel erzielen, doch es musste schon ein Springerverlust und darauf folgend ein Dameneinsteller von Roman Linder herhalten, um diese Partie doch noch gewinnen zu können. Gewohnt offensiv spielte John Wecker sein Spiel gegen Illia Kokoriev. Doch ein Dameneinsteller im Mittelspiel zwang ihn dann zur Aufgabe der Partie.



Bild: Roman Lindner gegen Joachim Stein

SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.

Vereinsmeisterschaft 2026 4. Runde

In der vierten Runde der Vereinsmeisterschaft gewannen kurioserweise immer die mit den schwarzen Steinen angetretenen Spieler. Zu denen gehörte auch Josef Wöll der sich damit auch schon eine Runde vor Ende den Vereinsmeistertitel sichern konnte. In seiner Partie griff er Arndt Brausewetter am Königsflügel an. Der versuchte dagegen einen Läufer im Zentrum zu platzieren, was allerdings zu einem Bauernverlust führte. Nach einem Damentausch kam Wöll deutlich in Vorteil und nach einem weiteren Bauernverlust gab Brausewetter das Spiel auf. Mutig begann Illia Kokoriev seine Partie gegen Joachim Stein und hatte nach 10 Zügen schon Stellungsvorteile. Als Stein einen Bauern mit dem falschen Springer schlug musste er diesen für einen weiteren Bauern opfern. Danach übersah allerdings Kokoriev eine Springergabel mit Schach und Damenverlust und gab auf. Nach einer ausgeglichenen Eröffnung opferte Rudolf Schmidt in einem riskanten Angriff einen Springer. Dies zahlte sich allerdings nicht aus und als er im Stellungsnachteil gegen Roman Lindner eine weitere Figur geben musste, war die Partie verloren. Einen langen Kampf gab es zwischen John Wecker und Gernot Küster in der sich Wecker immer wieder gut verteidigte und Küster vor Probleme stellte. Der konnte sich letztendlich aber mit einem Schachmatt durchsetzen.



Bild: Arndt Brausewetter gegen Josef Wöll

SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.

Vereinsmeisterschaft 2026 5. Runde – Josef Wöll verteidigt seinen Titel

Auch in der fünften Runde der Vereinsmeisterschaft gab sich Josef Wöll keine Blöße und gewann souverän seine fünfte Partie, mit der er sich verlustpunktfrei zum Vereinsmeister krönen und damit seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte. Seine Standarderöffnung führte schnell zu einer besseren Stellung und nachdem er nach einem Stellungsfehler von Gernot Küster einen Turm gewinnen konnte, war der Sieg schnell eingefahren. In der Partie Joachim Stein gegen Arndt Brausewetter lief zunächst alles ausgeglichen. Im 10. Zug will dann Schwarz den vorgerückten Bauern auf e5 abtauschen, übersieht dabei aber, dass dies zu einem Bauernverlust und einem offenen Königsflügel führt. Ein schwacher Damenzug von Weiß hätte dann fast noch den Sieg verschenkt, doch mit einem Zwischenschach des Läufers konnte der Weg dazu doch noch geebnet werden und führte im 24. Zug zur Aufgabe von Schwarz. Damit konnte Joachim seinen vierten Sieg einfahren und den zweiten Platz in der Vereinsmeisterschaft einfahren. Nicht seinen besten Tag erwischte John Wecker gegen Rudolf Schmidt. Nach g5 im zweiten Zug und folgendem Le5 fand er mit Sc6 nicht die beste Antwort. Überhaupt fand er in keiner Phase der Partie zu seinem Spiel und nach einem Turmverlust hatte er nicht mehr viele Chancen die drohende Niederlage zu vermeiden. Im 33. Zug gab er auf. Dieser Erfolg war für Rudolf im Kampf um Platz drei eminent wichtig, da sich durch die unerwartete Niederlage von Roman Lindner gegen Illia Kokoriev diese Tür geöffnet hatte. Trotz den weißen Steinen und der englischen Eröffnung zeigte Roman kein gutes Spiel. Illia hielt gut dagegen und fand starke Züge. Seinem doppelten Springerangriff am Königsflügel, der dort für Weiß keine Entwicklung mehr lies, führte schließlich zur Aufgabe. Während Roman somit auf seinen zwei Punkten sitzen blieb, schloss Illia mit 2,5 Punkten zu Rudolf auf, der aber dank der besseren Buchholz den dritten Platz gewinnen konnte. Einen aus seiner Sicht enttäuschenden fünften Platz gab es für Arndt Brausewetter vor Roman Lindner und Gernot Küster mit ebenfalls zwei Punkten. Lehrgeld bei seiner ersten Meisterschaft musste John Wecker zahlen, dem diesmal nur die rote Laterne blieb.



Bild: Josef Wöll gegen Gernot Küster